

Übersetzung aus dem Russischen

Mitteilung für die Presse

22. und 23. Dezember 1969 fand in MOSKAU eine Tagung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, das entstand aus der Beratung des Politisch-Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vom 17. März 1969 zugezogenen Beauftragten gebildet wurde, statt.

Bei der Tagung des Komitees nahmen der Minister für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien, Armeegeneral D. Dschurow, der erste Stellvertreter des Ministers für Verteidigung der Ungarischen Volksrepublik und Chef des Generalstabes der Ungarischen Volksarmee, Generalleutnant K. Csémi, der Minister für Nationalverteidigung der DDR, Armeegeneral H. Hoffmann, der Minister für Nationalverteidigung der Volksrepublik Polen, Waffengeneral W. Jaruzelski, der Minister für Streitkräfte der Sozialistischen Republik Rumänien, Generaloberst G. Gheorghiu-Deja, der Minister für Verteidigung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Marschall der Sowjetunion A. A. Gretschko, der Minister für Nationalverteidigung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Generaloberst J. Dzur, der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Marschall der Sowjetunion I. I. Jakubowski, der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte, Armeegeneral S. M. Schtemenko

Bei den Verhandlungen der Tagung wurden Fragen erörtert, die mit der Festigung der Verteidigungsfähigkeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages im Zusammenhang stehen.

Arbeit des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages verlief in einer Atmosphäre des vollen gegenseitigen Verständnisses und der Einheit der Ansichten.

Komitee der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages faßte zu den behandelten Fragen entsprechende Beschlüsse und kam über die nächste Tagung des Komitees im Mai/Juni 1970 in SOFIA durchzuführen.